

ZWEI NEUE BÄNDE DES HANDBUCHS DER ALTERTUMSWISSENSCHAFT

Herausgegeben von Walter Otto, München

GEORG OSTROGORSKY

GESCHICHTE DES BYZANTINISCHEN STAATES

(*Handbuch der Altertumswissenschaft, XII. Abteilung, 1. Teil, 2. Band*)

XX, 448 Seiten gr. 8°. Mit 8 Karten, davon 2 im Text. Geh. RM 24.50, in Leinen RM 28.—. Erscheint Mitte September

Georg Ostrogorsky, Professor an der Universität Belgrad, hat in diesem Werk die Entwicklung des byzantinischen Staates gezeichnet, wie sie durch die Wechselwirkung der innen- und außenpolitischen Wandlungen bedingt wurde. Dabei hat er die innere Entwicklung des Staates stärker berücksichtigt als in den bisherigen zusammenfassenden Darstellungen der byzantinischen Geschichte. Zum erstenmal sind hier die Ereignisse der inneren und äußeren, der politischen wie der kirchlichen und Kulturgeschichte in ihrem lebendigen historisch gegebenen Zusammenhang dargestellt. Der Verfasser hat es verstanden, die Darstellung so lebhaft und flüssig zu halten, daß auch der Fernstehende sein Werk mit Genuß lesen kann. Wie es sich für ein Handbuch gehört, sind überall die nötigen Quellen und Literaturangaben beigegeben. 8 Karten, von denen 6 dreifarbig gedruckt sind, veranschaulichen die Entwicklung des byzantinischen Reiches, wie es bisher noch nirgends geschehen ist. Der Band ist ein Teil des von Walter Otto herausgegebenen

BYZANTINISCHEN HANDBUCHES

das im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft den Altertumsforschern zeigen soll, wie in der neuen Kultureinheit des byzantinischen Reiches all das fortwirkt, was griechischer und römischer Geist und daneben auch der alte Orient geschaffen haben. Für das Byzantinische Handbuch ist folgende Gliederung vorgesehen:

Erster Teil, 1. Band: Land und Volk von Franz Dölger und Edwin Fels. 2. Band: Geschichte des byzantinischen Staates von Georg Ostrogorsky. — Zweiter Teil, 1. Band: Kirche und Theologie von Albert Erhard. 2. Band: Die profane byzantinische Literatur von Franz Dölger. 3. Band: Geschichte und Kunst von Edmund Weigand.

Der 1. Band des ersten Teiles soll 1941 erscheinen

SCHMID-STÄHLIN

GESCHICHTE DER GRIECHISCHEN LITERATUR

(*Handbuch der Altertumswissenschaft, VII. Abteilung*)

I. Teil: Die klassische Periode der griechischen Literatur

von WILHELM SCHMID

3. Band: Die griechische Literatur zur Zeit der attischen Hegemonie nach dem Eingreifen der Sophistik. (Erste Hälfte)

1940. XV, 989 Seiten gr. 8°. Geheftet RM 36.—, in Leinen RM 40.—

Die Darstellung der griechischen Literatur im Zeitalter der Sophistik (etwa 450–400 v. Chr.) sollte ursprünglich in nur einem Bande erfolgen. Bei der Bearbeitung erwies es sich aber als unmöglich, die Fülle des Stoffes darin unterzubringen; er mußte daher, um eine wirklich umfassende Darstellung zu ermöglichen, geteilt werden, wovon die erste Hälfte als 3. Band (des I. Teiles) nun vorgelegt wird. Im Mittelpunkt dieses 3. Bandes stehen neben den eigentlichen Sophisten Sokrates und Euripides. Dabei ist die Frage nach unserem Wissen über den geschichtlichen Sokrates und dessen Quellen erneut geprüft worden. Vor allem aber erhält Euripides, der seiner kulturellen Wirkung nach nur mit Homer verglichen werden kann, hier die erste, seine ganze Leistung, Vielseitigkeit und Vieldeutigkeit erschöpfende Darstellung. Den vierten Band, der u. a. die altattische Komödie, Thukydides und Demokrit behandeln wird, hat Wilhelm Schmid bereits in Angriff genommen.



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN